



Modulhandbuch Studiengang Sek II

Modulhandbuch per 15.09.2021

Generiert am 07.10.2021

Technische Hinweise :

Suchkriterien :

Unser Zeichen : 588

Modul: Angewandte Erziehungswissenschaft (Advanced - FS)

Nr.	1325.00.E.04.140
Bezeichnung	Angewandte Erziehungswissenschaft (Advanced - FS)
Leitung	Damian Miller
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul orientiert sich an den Anforderungen von Lehrpersonen in ihrem Lehrumfeld und schafft Bezüge zur aktuellen Fachliteratur. • Jugend und Sozialisationsbedingen > Lehrberuf: Umfeld und Erwartungen • Qualität und Kooperation an Schulen • Studierfähigkeit • Persönliche Entwicklung im Lehrberuf • Einflussfaktoren auf erzieherisches Entscheiden und Handeln • Pubertät und frühe Adoleszenz als Chance • Schulische Bildung als öffentliches Thema
Zielsetzung	Die Studierenden können..... • anhand der Bedingungsanalyse eine Schule als Lernkontext systematisch beschreiben und analysieren > anhand der Sachanalyse ein erziehungswissenschaftlich relevantes Thema erschliessen und systemeatisch anhand eines WIKIS dokumentieren. • anhand der selbst gestalteten Seminarveranstaltung das Thema anregend und interaktiv den Teilnehmenden vorstellen. • anhand des Weiterbildungskonzeptes Bedingungs- und Sachanalyse vernetzen. • anhand von zwei Peer-Reviews faire und akkurate Feedbacks formulieren. • anhand der Reflexion die eigene Arbeit an der Bedingungs- und Sachanalyse sowie der Seminarveranstaltung analysieren und Schlussfolgerungen ziehen.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich • Die Lehrveranstaltung ist als Seminar organisiert sieht eine hohe Beteiligung der Studierenden vor. Sie umfasst sowohl obligatorische als auch individuell gewählte Themen. • Detaillierte Informationen erfolgen auf der Lernplattform ILIAS.
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Präsenzlehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Detaillierte Informationen befinden sich auf ILIAS. a) Bedingungs- und Sachanalyse sowie Weiterbildungskonzept auf WIKI in ILIAS. b) Gestaltung einer Seminarveranstaltung und Diskussion zum gewählten Thema. c) Zwei Peer-Assessments d) Reflexion der eigenen Arbeit
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen auf ILIAS

Modul: Angewandte Erziehungswissenschaft (Basic - HS)

Nr.	1326.00.E.04.140
Bezeichnung	Angewandte Erziehungswissenschaft (Basic - HS)
Leitung	Damian Miller
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul orientiert sich an den Anforderungen von Lehrpersonen in ihrem Lehrumfeld und schafft Bezüge zur aktuellen Fachliteratur. • Jugend und Sozialisationsbedingen > Lehrberuf: Umfeld und Erwartungen • Qualität und Kooperation an Schulen • Studierfähigkeit • Persönliche Entwicklung im Lehrberuf • Einflussfaktoren auf erzieherisches Entscheiden und Handeln • Pubertät und frühe Adoleszenz als Chance • Schulische Bildung als öffentliches Thema
Zielsetzung	Die Studierenden können..... • anhand der Bedingungsanalyse eine Schule als Lernkontext systematisch beschreiben und analysieren > anhand der Sachanalyse ein erziehungswissenschaftlich relevantes Thema erschliessen und systemeatisch anhand eines WIKIS dokumentieren. • anhand der selbst gestalteten Seminarveranstaltung das Thema anregend und interaktiv den Teilnehmenden vorstellen. • anhand des Weiterbildungskonzeptes Bedingungs- und Sachanalyse vernetzen. • anhand von zwei Peer-Reviews faire und akkurate Feedbacks formulieren. • anhand der Reflexion die eigene Arbeit an der Bedingungs- und Sachanalyse sowie der Seminarveranstaltung analysieren und Schlussfolgerungen ziehen.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich • Die Lehrveranstaltung ist als Seminar organisiert sieht eine hohe Beteiligung der Studierenden vor. Sie umfasst sowohl obligatorische als auch individuell gewählte Themen. • Detaillierte Informationen erfolgen auf der Lernplattform ILIAS.
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Präsenzlehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Detaillierte Informationen befinden sich auf ILIAS. a) Bedingungs- und Sachanalyse sowie Weiterbildungskonzept auf WIKI in ILIAS. b) Gestaltung einer Seminarveranstaltung und Diskussion zum gewählten Thema. c) Zwei Peer-Assessments d) Reflexion der eigenen Arbeit
Literatur	Literaturempfehlungen erfolgen auf ILIAS

Modul: Berufspädagogik (Basic - HS)

Nr.	1328.00.E.04.670
Bezeichnung	Berufspädagogik (Basic - HS)
Leitung	Rahel Bühler
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• System der Berufsbildung • Historische Entwicklung des Berufsbildungssystems in der Schweiz • Lernorte der Berufsbildung: Lehrbetrieb; Berufsmaturitäts- und Berufsfachschule; Ausbildungszentren für überbetriebliche Kurse (ÜK) der Organisationen der Arbeitswelt • Institutionen der Berufsbildung / Rechtliche Grundlagen der Berufsbildung • Akteure der Berufsbildung: Bund, Kanton und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) • Lebenswelten von Lernenden in der Berufsbildung • (berufliche) Sozialisation und • (berufliche) Identität
Zielsetzung	Die Studierenden lernen ... • das Berufsbildungssystem der Schweiz in seiner Komplexität kennen • die Teilleistungen der Akteure des Bildungssystems im Zusammenspiel kennen • Professionalität als problemlösungsorientiertes Handeln im beruflichen Aufgabenfeld zu leben • Methoden kennen, die das professionelle Handeln unterstützen (z.B. Visual Facilitation) • die persönlichkeitsprägende Wirkung von Kulturen, von Lebenswelten und der Berufsbildung kennen.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 4 Lektionen wöchentlich, teilweise in Präsenz, teilweise in Distanzlernen • Arbeit in wechselnden Gruppen sowie Selbststudium • Optimierung von Lernprodukten mit Hilfe von Peer Review-Prozessen • 5 Exkursionen zu verschiedenen Lernorten des Berufsbildungssystems
Präsenzregelung	• Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der von den Dozierenden definierten Lehrveranstaltungen besucht worden sind. • Zudem muss an 3 Exkursionen teilgenommen werden. Wer das Zertifikat <i>«Berufspädagogische Zusatzausbildung für Lehrpersonen mit gymnasialer Lehrbefähigung»</i> erwerben will, muss an den Exkursionen zu folgenden drei Lernorten teilnehmen: • Lehrbetrieb, • Berufsfach- / Berufsmaturitätsschule, • Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt OdA / (überbetriebliche Kurse).
Literatur	1. Caduff, Claudio; Mahler, Walter; Plüss, Daniela (2014): Unterrichten an Berufsfachschulen - Berufsmaturität. 2. Aufl. Bern: Hep 2. Gonon, Philipp; Schmid, Evi; Wettstein, Emil (2014): Berufsbildung in der Schweiz. 2. Aufl. Bern: Hep 3. Diverse Lernjobs definierte Fachartikel

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** In Lernjobs definiertes Fachwissen aus Fachartikeln und Büchern
- **Form:** In Lernjobs definierte Lernprodukte

Wichtige Hinweise

- Die Module Basic und Advanced müssen in dieser Reihenfolge absolviert werden. Es ist nicht möglich, mit Modul Advanced zu beginnen.
- Da Exkursionen im Modul BP einen wichtigen Bestandteil ausmachen, finden einige Präsenztage nicht an der PHTG statt. An Exkursionstagen ist mit einem zeitlichen Mehraufwand für An- und Rückreise zu rechnen / Exkursionstage (die zu Beginn des Moduls bekanntgegeben werden) müssen von anderen Verpflichtungen freigehalten werden.
- Für den Erwerb des Zertifikats «Berufspädagogische Zusatzausbildung für Lehrpersonen mit gymnasialer Lehrbefähigung» haben Studierende zusätzlich zu diesem Modul den Nachweis von 6-monatiger betrieblicher Erfahrung zu erbringen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.phtg.ch/de/studium/sekundarstufe-2/studium/kooperationen/berufspaedagogik-kooperationen-ehb/>.

Modul: Berufsunterstützender Attestkurs - Lösungsorientiertes Coaching

Nr.	1332.01.E.04.460
Bezeichnung	Berufsunterstützender Attestkurs - Lösungsorientiertes Coaching
Leitung	Rahel Bühler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte • Grundlagen des lösungsorientierten Coachings

- Konzept des Coachings im Vergleich zu anderen Formen der (Lern-) Begleitung (Instruction, Teaching, Confirmation, Consulting)
- Verschiedene Coaching-Ansätze im Vergleich
- Grundsätze des lösungs-, ressourcen- und zielorientierten Kurzzeit-Coachings
- Phasen und Instrumente des lösungsfokussierten Coachings
- Schaffen eines vertrauensfördernden Rahmens
- Beziehungsgestaltung
- Zielvereinbarung und Richtung halten im Gespräch
- Lösungsfokussierte Fragetechniken
- Lösungskonstruktion und Fortschritte identifizieren
- Wertschätzen! Wertschätzen! Wertschätzen!
- Haltung: "Entwickeln statt reparieren!"

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen grundlegende Kompetenzen im Führen von Coachinggesprächen mit SchülerInnen, Lerngruppen und Klassen.
- professionalisieren sich in den Bereichen Kommunikation und Beziehungsgestaltung.
- lernen Coaching als Instrument der Lernbegleitung zu nutzen.
- reflektieren ihre beruflichen Rolle(n), ihr Menschenbild und andere Werthaltungen und erhalten die Gelegenheit, sie gegebenenfalls aufeinander abzustimmen.

Standardfeld

Lernarrangement

Kurze Inputs
Partner- und Gruppenaktivitäten
Frage- und Diskussionsrunden
Fallsituationen, Erfahrungslernen, MicroCoachings, LiveCoachings
Diverse Übungen und Experimente im kollegialen Coaching mit zusätzlichen Transfer- und Beobachtungsaufgaben
Selbstreflexion und Ausweitung eigener Ressourcen / Selbstsorge

Präsenzregelung

Dieser BUA ist ein Wahlangebot. Für Angemeldete gilt Präsenzplicht.

Leistungsnachweis

Umsetzung eines eigenen Coachingvorhabens, das die Studierenden realisieren, reflektieren und im RPP* verorten.

Literatur

Eine Auswahl von Büchern steht während der Woche zur Verfügung. Eine Auswahl von Fachliteratur zum lösungsorientiertem Ansatz wird eine Woche im Voraus elektronisch zur Verfügung gestellt.
* Heiniger, P. (2021) Referenzrahmen für pädagogisches Professionshandeln (RPP): Professionsmodell und Kompetenzmodell des Studiengangs Sekundarstufe II der Pädagogische Hochschule Thurgau. Kreuzlingen: Pädagogische Hochschule Thurgau.

Sonstiges

Der Kurs richtet sich an Studierende sowie an Dozierende und Praxislehrpersonen des Studiengangs Sekundarstufe I + II. Bei freien Kursplätzen sind auch externe Teilnehmende willkommen.

Modul: Bildungswissenschaften 1 (PHTG - HS) | Lehren

Nr.	1336.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 1 (PHTG - HS) Lehren
Leitung	Axinja Hachfeld
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktions- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften. In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde
Zielsetzung	• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II) • Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung. • Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen. • Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität. • Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung. • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich • Primär Vorlesungseinheiten • Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen • Teilweise Diskussionsseinheiten mit externen Gästen. Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	• keine Präsenzpflcht • Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden. • Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau: • Magazin "Externe" Uni Konstanz Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II • Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Magazin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote" ECS-Kurse (von Uni KN) Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II"
Leistungsnachweis	• Abschlussklausur BW I (50%) • Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I: • Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz. • Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer. • Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333. • Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Bildungswissenschaften 2 (PHTG - FS) | Lernen

Nr.	1337.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 2 (PHTG - FS) Lernen
Leitung	Madeleine Bieg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktions- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften. In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde
Zielsetzung	• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II) • Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung. • Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen. • Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität. • Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung. • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich • Primär Vorlesungseinheiten • Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen • Teilweise Diskusioneinheiten mit externen Gästen. Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	• keine Präsenzpflcht • Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden. • Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau: • Magazin "Externe" Uni Konstanz Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II • Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Magazin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote" ECS-Kurse (von Uni KN) Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II"
Leistungsnachweis	• Abschlussklausur BW I (50%) • Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I: • Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz. • Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer. • Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333. • Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Biologie (Advanced - FS)

Nr.	1392.00.E.04.234
Bezeichnung	Fachdidaktik Biologie (Advanced - FS)
Leitung	Patrick Muff
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Wir arbeiten vorwiegend nach den Prinzipien des Constructive Alignment und des Forschend-entwickelnden Unterrichts und versuchen dabei u.a. folgende Fragen zu beantworten: • Fachliche Ebene: Welche Aspekte umfasst die Biologie und welche thematischen Schwerpunkte setze ich weshalb im Unterricht? Was ist das Zentrale an den jeweiligen Unterrichtseinheiten und wo gibt es welche inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten? Welche Lernergebnisse erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern (SuS) und welchen persönlichen Nutzen können sie daraus ziehen? • Methodische Ebene: Wie erreiche ich die angestrebten Lernergebnisse? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Strategien, Wege und Werkzeuge im Biologieunterricht und welche Rolle spielen die modernen Medien? Wie kann ich die Erreichung der Lernergebnisse beurteilen und bewerten? Welche Kontroll- und Steuerungsformen eignen sich in welchem Umfeld und mit welchen Kriterien arbeite ich? • Prozessebene: Welche Motivation, Vorstellungen und Fähig
Zielsetzung	Am Ende des 2. Semesters können wir.... • konkrete Unterrichtsaufträge analysieren und den erarbeiteten Theorien, Konzepten und Unterlagen begründend zuordnen • unter Einbezug moderner Medien eigene Unterrichtssequenzen zu den konkreten Aufträgen entwickeln, durchführen und evaluieren • die daraus gewonnenen Erkenntnisse über den Unterricht, dessen Wirksamkeit und die eigene Person reflektieren, dokumentieren und im nächsten Durchgang qualitätsfördernd umsetzen • uns im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern
Lernarrangement	• Die FD Biologie findet fallweise an der PHTG oder an der Kantonsschule Romanshorn statt. • 10 mal 3 Lektionen wöchentlich plus 1 Wochenende im 2. Semester (= 2 Blocktage) • UFA (Unterrichtsbezogene Fachausbildung) als 4-tägiger Intensivkurs in der KW 51 (s. Studienkalender) • Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis basiert auf den durchgeführten eigenen Unterrichtssequenzen sowie den entsprechenden Reflexionen zu deren Wirksamkeit und zum eigenen Lernprozess. Der genaue Inhalt und die Kriterien für den Leistungsnachweis werden in der ersten Vorlesungswoche gemeinsam festgelegt und in der Semestermitte individuell angepasst.
Literatur	• Reich, K. (Hrsg.) (2009): Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Beltz Verlag, Weinheim und Basel • Reich, K. (2012): Konstruktivistische Didaktik. Beltz Verlag, Weinheim und Basel • Spörhase, U. (Hrsg.) (2012): Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin

Modul: Fachdidaktik Biologie (Basic - HS)

Nr.	1393.00.E.04.234
Bezeichnung	Fachdidaktik Biologie (Basic - HS)
Leitung	Patrick Muff
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Wir arbeiten vorwiegend nach den Prinzipien des Constructive Alignment und des Forschend-entwickelnden Unterrichts und versuchen dabei u.a. folgende Fragen zu beantworten: • Fachliche Ebene: Welche Aspekte umfasst die Biologie und welche thematischen Schwerpunkte setzen wir weshalb im Unterricht? Was ist das Zentrale an den jeweiligen Unterrichtseinheiten und wo gibt es welche inhaltlichen Vernetzungsmöglichkeiten? Welche Lernergebnisse erwarte ich von den Schülerinnen und Schülern (SuS) und welchen persönlichen Nutzen können sie daraus ziehen? • Methodische Ebene: Wie erreiche ich die angestrebten Lernergebnisse? Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Strategien, Wege und Werkzeuge im Biologieunterricht und welche Rolle spielen die modernen Medien? Wie kann ich die Erreichung der Lernergebnisse beurteilen und bewerten? Welche Kontroll- und Steuerungsformen eignen sich in welchem Umfeld und mit welchen Kriterien arbeite ich? • Prozessebene: Welche Motivation, Vorstellungen und Fähigkeiten
Zielsetzung	Am Ende des 1. Semesters können wir.... • konkrete Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien beschreiben, analysieren und evaluieren • mit den daraus gewonnen Erkenntnissen eigene Unterrichtskonzepte und -unterlagen nach fachlichen, lehr- und lerntheoretischen Kriterien entwickeln • deren Wirksamkeit und den eigenen Lernprozess überprüfen, reflektieren und anhand moderner Medien dokumentieren sowie kommunizieren • uns im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern
Lernarrangement	• Die FD Biologie findet fallweise an der PHTG oder an der Kantonsschule Romanshorn statt. • 10 mal 3 Lektionen wöchentlich plus 1 Wochenende im 2. Semester (= 2 Blocktage) • UFA (Unterrichtsbezogene Fachausbildung) als 4-tägiger Intensivkurs in der KW 51 (s. Studienkalender) • Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis basiert auf den selbst entwickelten Unterrichtskonzepten und -unterlagen sowie den entsprechenden Reflexionen zu deren Wirksamkeit und zum eigenen Lernprozess. Der genaue Inhalt und die Kriterien für den Leistungsnachweis werden in der ersten Vorlesungswoche gemeinsam festgelegt und in der Semestermitte individuell angepasst.
Literatur	• Reich, K. (Hrsg.) (2009): Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Beltz Verlag, Weinheim und Basel • Reich, K. (2012): Konstruktivistische Didaktik. Beltz Verlag, Weinheim und Basel • Spörhase, U. (Hrsg.) (2012): Biologie-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag, Berlin

Modul: Fachdidaktik Chemie (Advanced - FS)

Nr.	1394.00.E.04.233
Bezeichnung	Fachdidaktik Chemie (Advanced - FS)
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachsprache im Chemieunterricht • Curricula für das Schwerpunktfach Biologie/Chemie und Entwicklung eines eigenen Steckbriefes. • typische Knackpunkte ausgewählter Kapitel des gymnasialen Chemieunterrichts und Aktualisierung von fachlichen, gymnasialen Lernhalten • Anwenden der allgemeinen Didaktik auf den Chemieunterricht/ verschiedene Unterrichtsformen • Eine Chemiesammlung betreuen / aufbauen • Lernergebniskontrolle, Prüfen und Bewerten im Chemieunterricht / Juristische Aspekte • Aufgreifen von Erfahrungen aus dem ersten Erfahrungspraktikum, Reflexion und ev. Adaption der eigenen Lerneinheit, Konsequenzen für das eigene professionelle Lernen • Professionalisierung und lebenslanges Lernen von Fachlehrpersonen / Weiterbildung / Schul- und Unterrichtsentwicklungseingagements / Work-Life-Balance
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: • Sie sind fähig ein schülergerechtes Chemiecurriculum zu entwerfen und es mit aktuellen Themen und ihren persönlichen Steckbriefen anzureichern. • Sie können verschiedene Unterrichtsmethoden im Chemieunterricht umsetzen und evaluieren. • Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst. • Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn. • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen. • Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag
Literatur	Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.
Sonstiges	Es finden 1 - 2 ganztägige Blocktage statt (Fr., 29.1.16: empfohlen für beide Stufen bzw. Sa., 5.12.15: obligatorisch für beide Stufen). Bitte beachten Sie die konkreten Daten im Studienkalender und reservieren Sie sich diese. Zudem ist der BUA "Kompetenzorientierter Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern" in der Kalenderwoche 51 für die Sek II-Studierenden obligatorisch!

Modul: Fachdidaktik Chemie (Basic - HS)

Nr.	1395.00.E.04.233
Bezeichnung	Fachdidaktik Chemie (Basic - HS)
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Curricula für das Grundlagenfach Chemie, vertiefte Analyse ausgewählter Beispiele und Erstellen eines eigenen Curriculums. • Aktualisierung der fachlichen Lerninhalte (u.U. in Kombination mit der UFA) • Wahl geeigneter Lehrmittel, Materialien, deren Bezugsquellen, Medien, Software, Fachliteratur und fachdidaktische Literatur und fachdidaktische Communities. Grundlegende Konzepte / philosophische Hintergründe der Naturwissenschaften • Experimente im Chemieunterricht: Microscale Experimente / Instant Chemistry. Schülerexperimente, Demoexperimente, Schülerpraktika • Denken in Modellen (entwickeln, überprüfen, veranschaulichen)
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: • Sie können Chemielectionen fundiert, mit Bezug zur Arbeitswelt der Schüler und einem hohen Selbstlernanteil entwickeln. • Sie sind fähig Experimentieranordnungen zu entwerfen, die den Schülern einen einfachen eigenen Zugang zur Theorie und den Modellen der Chemie ermöglichen und das Entwickeln von manuellen Fertigkeiten im Labor fördern. • Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst. • Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lern- / Arbeitsbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn. • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen. • Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag
Literatur	Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.
Hinweis bezüglich Sek I - Studierenden	Die Veranstaltung ist für Sek I und Sek II - Studierende konzipiert. Es stehen grundlegende Themen im Zentrum, die den Anfängerunterricht beider Zielstufen prägen. Der Zugang erfolgt aber auch stufen spezifisch bzw. es wird ein Transfer auf die jeweils eigene Stufe verlangt.

Modul: Fachdidaktik Deutsch (Advanced - FS)

Nr.	1396.00.E.04.211
Bezeichnung	Fachdidaktik Deutsch (Advanced - FS)
Leitung	Antje Brackemann
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Positionen der Deutschdidaktik • Lernbereiche in der Schulsprache Deutsch • (Schweizer) Lehrpläne und schulinterne Stoffpläne • Unterrichtskonzeption und Unterrichtsplanung (Kompetenz- u. Prozessorientierung) Repertoireerweiterung an Lehrmethoden- und Lernstrategien (Begleitung, Diagnostik, Reflexion) • Einsicht in stufenspezifische Lehrmittel (Vertiefung in FD D II) • Fächerübergreifendes Arbeiten /Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden können... • kennen die Bildungswirksamkeit des Faches Deutsch • erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Sinne des Berufsauftrags und des lebenslangen Lernens • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten (Vertiefung FD D II) • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln • kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern • können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen • können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen • können Unterricht an außerschulischen Lernorten erfolgreich umsetzen • lernen Unterricht offen und experimentierfreudig anzugehen sowie didaktische Phantasie spielen zu lassen (Vertiefung FD D II)
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Nach persönlicher Absprache wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• Lektionen: 3 pro Vorlesungswoche (siehe Stundenplan und Studienkalender) • Blocktage: 2 ganztägige (Siehe Studienkalender)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn mind. 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (inkl. Blockstage) (s. Allgemeine Richtlinien).
Leistungsnachweis	Mehrteiliger Leistungsnachweis (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul) Leistungsnachweise im Frühlingsemester • Arbeit in den Sitzungen Aktive Mitarbeit während der Sitzungen • Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit von ca. 10 Lektionen (Abgabe KW 24) Schriftliche eigenständige Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit (inkl. Analysen, Materialien ect.) zu einem selbst gewählten Thema nach Absprache mit Dozentin. • Lerngruppe zu einem fachwissenschaftlichen Thema (Abgabe während des Semesters, spätestens KW 24) Es wird eine Lern-/Diskussionsgruppe von drei Teilnehmerinnen gebildet, die sich 1x während des Semesters trifft. Die Dauer des Treffens bestimmt die Gruppe selbst (min. jedoch 3 Lektionen). Vom Lerntreff erstellt die Gruppe ein Protokoll, das sie der Dozentin mailt. Ein Formular steht hierfür zur Verfügung (Ilias). Jede Teilnehmerin wählt einen fachwissenschaftlichen Themenbereich aus, in dem sie sich bisher noch nicht für unterrichtstauglich hält, setzt sich vertieft da
Literatur	• Handouts, Bibliographie • Pflichtlektüre (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)
Sonstiges	• Die Auseinandersetzung mit den Fachdidaktiken geschieht auf dem Hintergrund der Allgemeine Didaktik (AD) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K)

Modul: Fachdidaktik Englisch (Advanced - FS)

Nr.	1398.00.E.04.212
Bezeichnung	Fachdidaktik Englisch (Advanced - FS)
Leitung	Adrian Juric
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Teaching Reading • Teaching Listening • Teaching Speaking • Teaching Writing • Teaching Literature • Assessment in the ESL Classroom • The 10 Areas of Competence for Teachers
Zielsetzung	This Course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on all key aspects of language learning in an upper secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be. Here is a selection of specific competencies to be developed. Students can: • critically assess their teaching on the basis of experience, learner feedback and learning outcomes and adapt it accordingly. • critically assess their teaching in relation to theoretical principles. • create a supportive atmosphere that invites learners to take part in all varieties of language learning activities. • evaluate and select a variety of materials to stimulate the development of all four language skills: reading, listening, speaking writing. • plan specific learning
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual or group project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator. Examples: A student with a stronger background in literary studies may choose or be required to do a project with a linguistic focus. On the other hand, a student with a stronger background in linguistics may choose or be required to do a project with a literary focus. The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the ESL classroom. Other areas of focus could be "Reading for Understanding", "The Writing Process", "Language Learning Strategies".
Lernarrangement	The course is conceived as a 2 semester unit and must be completed within the period of one academic year. Seminar Sessions: 10x3 hours each semester. Independent study and project work.
Präsenzregelung	In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.
Leistungsnachweis	The final grade for the course will be based on a credit system and will be determined at the end of the second semester. FD English is given 10 ETCS for the whole academic year, which means that the work done for the course should correspond to approximately 250-300 hours over 2 semesters. The work will include: • Preparation for and participation in seminar sessions • Written exams, oral exams, written papers or other projects based on literature of choice • Production of lesson plans and learning materials. • Micro-Teaching
Literatur	Teaching English as a Foreign or Second Language: A Self-Development and Methodology Guide by Jerry G. Gebhard (University of Michigan Press, 2017) Learning Teaching by Jim Scrivener (Macmillan, 2011)

Modul: Fachdidaktik Französisch (Advanced - FS)

Nr.	1400.00.E.04.213
Bezeichnung	Fachdidaktik Französisch (Advanced - FS)
Leitung	Adrian Juric
Credits	5

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte

- les attitudes et la motivation des lycéen-ne-s thurgovien-ne-s à l'égard du français
- les plans d'études de différents types d'écoles de maturité (cantonales ainsi que fédérales)
- l'évaluation des compétences de nos élèves : développer des épreuves écrites (exposés, présentations, débats, épreuves orales ; examen de maturité écrit)
- diriger un travail de maturité : précision du sujet, accompagnement et soutien
- projets spéciaux : visite au cinéma, représentation théâtrale, visite d'un musée

Zielsetzung

Dans le contexte d'un riche héritage humaniste européen, le cours vise le développement de la réflexion théorique et la pratique est visée. Ainsi, il s'agira de discuter des questions théoriques, qui devraient développer dans ce cours. Les étudiant-e-s savent

- développer des activités didactiques adéquates, créatives et motivantes qui
- influencer les attitudes et la motivation de leurs élèves d'une manière positive
- créer des épreuves écrites ainsi qu'orales adéquates et variées et les corriger

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

L'étudiant-e réalisera un projet autonome qui lui permettra d'étudier, de mettre en œuvre un projet a pour objectif de mettre en évidence la maîtrise et la pertinence de bonnes pratiques

Lernarrangement

Réunions : 10x3 heures pendant les deux semestres de l'année : participation active

Präsenzregelung

Les étudiant-e-s seront obligé-e-s d'assister régulièrement aux cours (au minimum 80%)

Leistungsnachweis

Selon des critères prédéterminés, convenus et communiqués au début du cours, par

- la participation régulière aux cours et aux Blocktage (au minimum 80%) ;
- les devoirs selon un plan détaillé dans des domaines différents (tâches de préparation des cours) ;
- la participation active dans les cours (contributions personnelles) et présentation
- projet UFA (voir ci-dessus).

Literatur

Les étudiant-e-s sont prié-e-s de se procurer le manuel suivant et de l'apporter en plus du matériel didactique adéquat supplémentaire (sous forme d'articles, de revues, de livres)

Modul: Fachdidaktik Geografie (Advanced - FS)

Nr.	1402.00.E.04.237
Bezeichnung	Fachdidaktik Geografie (Advanced - FS)
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vertiefung der geografiedidaktischen Konzepte • Prüfen - Bewerten - Beurteilen • Fachspezifische Herausforderungen (Maturaarbeiten, Curricula, Klassenlager, Abschlussprüfungen) • Spezifische Medien und Methoden der Sekundarstufe II, Schwerpunkt GIS • Ausserschulische Lernorte: Museumsbesuch, Stadtekursion, Kurzexkursionen, virtuelle Exkursionen • Unterrichtsvertiefung: Raummanagement, Erprobung spezieller Settings in Kleingruppen • Spiele, kompetitive Arrangements, Gamification • Fachwissenschaftliche Stolpersteine • Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Interessen nach vorgängiger Absprache
Kompetenzdimensionen	Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden... • wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext. • richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie nach dem interdependenten Lernzyklus aus. • verwenden den interdependenten Lernzyklus sowie fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements. • schätzen ihre persönliche Entwicklung anhand des Kompetenzmodells ab und können die berufliche Weiterentwicklung steuern. • identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung. Personale Kompetenzen: Die Studierenden... • schätzen ihre Stärken und Schwächen ein und nutzen beide produktiv für selbstorganisierte Handlungen im individuellen Lern- und Entwicklungsprozess. • nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitung darauf auf. Soziale Kompetenzen: Die Studierenden... • verstehen Lernen als lebenslangen Prozess, wobei insbesondere die stetig ändernden Grundlagen und Entwicklungen im Fach Geographie für dieses persönliche Lernen berücksichtigt werden müssen. • nehmen den Lehrberuf als kooperative Aufgabe wahr und können im Team gegenseitig von Vorstellungen, Wahrnehmungen und Ideen profitieren.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist ein Teil des Selbststudiums und wird in vielen Bereichen der fachdidaktischen Arbeit bedeutsam.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender • Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen • Stärkerer Fokus auf Gruppen- und Individualinteressen: Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Rollenspiele, Unterrichtssequenzen • Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Durchführung und Reflexion von im Rahmen der FD gehaltenen Unterrichtssequenzen • Mehrperspektivische Analyse und Entwicklung von Lernarrangements • Kleinere Leistungsnachweise aus einem grossen Wahlpflichtkatalog
Literatur	• Reinfried, S. und Haubrich, H. (2015): Geographie unterrichten lernen - die Didaktik der Geographie, Cornelsen-Verlag, Berlin • Rolfes, M., Uhlenwinkel, A. (2013): Metzler Handbuch 2.0, Geografieunterricht, ein Leitfaden für die Praxis und Ausbildung, Westermann-Verlag, Braunschweig. • Brucker, A. (2016): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis-Verlag, Köln • Dossiers, Quellentexte und Sekundärliteratur (digital via Ilias)

Modul: Fachdidaktik Geografie (Basic - HS)

Nr.	1403.00.E.04.237
Bezeichnung	Fachdidaktik Geografie (Basic - HS)
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen des Fachs Geographie: wissenschaftliche Einordnung, Partikularitäten, Bildung • Methoden und Medien: Thematische Karten, Bilder, Text, Strukturierungs- und Visualisierung • Unterrichtsaufbau anhand des PDCA-Zyklus, Adaption des Professionsmodells auf den Ge • Lehrplan- und Lehrbuchanalysen • Auserschulische Lernorte: Exkursionsdidaktik und praktische Exkursion (Pflicht Sek II, Wa • Schülerorientierte Fachzugänge: Modelle, Versuche und Experimente im Gg-Unterricht, ko • Aktuelle Themenschwerpunkte: ICT und BNE in RZG und Geographie
Zielsetzung	Die Studierenden... • beurteilen und reflektieren ihre eigenen fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen an • wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf un • richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildung • aus. • verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Dur • identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaft • nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbe • generieren über die Schülerperspektive Zugänge zum Lernen als konstruktiven Prozess un • Lernarrangements.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachk Synthese der verschiedenen Leistungsnachweise.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender • Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen • Kleine Unterrichtssequenzen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker • Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)
Präsenzregelung	Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Durchführungen, Anwendungen und Reflexionen von im Rahmen der FD behandelt • Form: Schriftliche Umsetzungen, praktische Elemente oder digitale Produkte • Ausgestaltung: Leistungsnachweise im Umfang von 95 Arbeitsstunden; kleiner Pflichtteil, • Termin: Die kurzen Leistungsnachweise sind innerhalb von zwei Kalenderwochen umzusetzen in der ersten Veranstaltung.
Literatur	• Reinfried, S. und Haubrich, H. (2015) Geographie unterrichten lernen - die Didaktik der Ge • Brucker, A. (2016): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis-Verlag, Köln • Dossiers, Quellentexte und Sekundärliteratur (digital zugänglich über Ilias)
Hinweis bezüglich gemischter Veranstaltung Sek I / Sek II	Die Veranstaltungen erfolgen grundsätzlich gemischt, wobei fachliche Perspektiven beider Stufen in spezifischen Stufen separat geplant und umgesetzt.

Modul: Fachdidaktik Geschichte (Advanced - FS)

Nr.	1404.00.E.04.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Geschichte (Advanced - FS)
Leitung	Michael Jung
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Rahmenpläne und Stoffpläne an Gymnasien und anderen Abteilungen der Sekundarstufe II • Stufenspezifische Unterrichtsplanung • Historische Quellenarbeit auf der Sekundarstufe II • Relevanz und Inhalte von Politischer Bildung bzw. Staatskunde • Lokal- und Schweizer Geschichte • Lehrmittel und alternative Medien für den Geschichts- und Staatskundeunterricht auf Sekundarstufe II • Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden • Fächerübergreifendes und selbstgesteuertes Lernen • Beurteilen, bewerten und prüfen im Geschichts- und Staatskundeunterricht auf Sekundarstufe II • Betreuung von selbständigen Arbeiten
Zielsetzung	Die Studierenden können... • lehrplanbasiert Lerninhalte auswählen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen. • eigene Unterrichtskonzepte und -materialien nach fachlichen und didaktischen Kriterien entwickeln und analysieren. • kompetenzorientierten Geschichtsunterricht planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln. • fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen. • Lokal- und Schweizer Geschichte und politische Bildung im Unterricht einbeziehen. • sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen. • Lücken in ihrem Fachwissen erkennen und Strategien entwickeln, um diese zu füllen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung • je Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender) • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Ausarbeitung, Durchführung und Evaluation von selbst entwickelten Unterrichtssequenzen • zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	• Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, neuste Ausgabe • Auswahl aus der Literaturliste (siehe Lernplattform ILIAS)
Sonstiges	• Der Austausch von Lerninhalten geschieht über die Lernplattform ILIAS. • Die Lernarbeit in der Fachdidaktik Geschichte geschieht auf dem Hintergrund der Veranstaltungen Allgemeine Didaktik (AD), Angewandte Erziehungswissenschaften (AE), Bildungswissenschaften (BW) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K). Der Inhalt der Fachdidaktik Geschichte wird mit den dort verwendeten Methoden vermittelt und insbesondere wird eine erweiterte Lern- und Prüfungskultur praktiziert.

Modul: Fachdidaktik Geschichte (Basic - HS)

Nr.	1405.00.E.04.236
Bezeichnung	Fachdidaktik Geschichte (Basic - HS)
Leitung	Michael Jung
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Qualitätsmerkmale guten Geschichtsunterrichts, Relevanz von Geschichte und Geschichtsunterricht • Lernvoraussetzungen und Geschichtsbewusstsein • Unterrichtsplanung, geschichtsdidaktische Konzepte und Unterrichtsprinzipien, didaktische Reduktion und Exemplarität, Kompetenzorientierung • Lehr- und Lernmethoden, fächerübergreifendes Lernen • Historische Quellenarbeit • Lehrpläne, Darstellungen und Lehrmittel für den Geschichtsunterricht • Beurteilen, bewerten und prüfen im Geschichtsunterricht • Ausserschulische Lernorte
Zielsetzung	Die Studierenden können... • Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (SuS) wahrnehmen und berücksichtigen. • lehrplanbasiert Lerninhalte auswählen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen. • eigene Unterrichtskonzepte und -materialien nach fachlichen und didaktischen Kriterien entwickeln und analysieren. • kompetenzorientierten Geschichtsunterricht planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln. • fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen. • sich in Fachschaftsgruppen organisieren und austauschen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), inklusive Vor- und Nachbereitung • je Semester ein Blocktag (gemäss Studienkalender) • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Ausarbeitung, Durchführung und Evaluation von selbst entwickelten Unterrichtssequenzen • zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	• Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Aktuelle Auflage. • Auswahl aus der Literaturliste (siehe Lernplattform ILIAS)
Hinweis bezüglich Sek I - Studierenden	Dieses Modul kann auch von Sek I - Studierenden besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Italienisch (Advanced - FS)

Nr.	1408.00.E.04.214
Bezeichnung	Fachdidaktik Italienisch (Advanced - FS)
Leitung	Eleonora Rothenberger-Barbaro
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Die Beurteilung: formative und sommative Prüfungen um Kompetenzen zu bewerten, diagnostische und prognostische Beurteilungen, Feedbackkultur, Portfolios • Analyse des Beurteilungsrasters verschiedener Arten • Beurteilung des Konzeptes der Interlingua in der italienischen Didaktik und der Revolution/Evolution der ESP in der Fehlerbetrachtung • Analyse von Maturitätsrichtlinien verschiedener Schultypen und von schriftlichen Maturitätsprüfungen • Entwicklung und Betreuung einer Maturitätsarbeit und /oder einer Präsentation. • Zertifizierungen des Italienisch von italienischen Bildungsinstitutionen Weiterbildungsangebote und permanente Fortbildung für Italienischlehrer/innen. Verlagsangebote für die Didaktik der italienischen Sprache. Kontaktpflege mit italienischen Vereinen Planung von Besuchen der italienisch-sprachigen Theater-Kino- und Kunstveranstaltungen für die Gestaltung unterrichtsbezogener Lernprojekte, besonderer Unterrichtswochen, usw. Beispi
Zielsetzung	Die Studierenden • lernen besondere Lernsituationen (Projektwochen, Workshops in Verbindung mit schulinternen und -externen Veranstaltungen und in kollegialer Zusammenarbeit, Austauschprogramme) zu planen, vorbereiten, gestalten und bewerten. • kennen formative und sommative Prüfungen. • lernen mit dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP) zu arbeiten. • können Beurteilungsraster für verschiedenen Ziele gestalten. • lernen diverse Strategien für die Korrektur im mündlichen und schriftlichen Bereich. lernen eine Maturitätsprüfung zu gestalten. • lernen das Konzept der permanenten Fortbildung der Lehrer/Lehrerinnen
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Dies kann ein literaturwissenschaftliches Projekt oder eine soziolinguistische Analyse sein wie z.B. "11 anni die Gemellaggio ra Mantova und Weingarten (DE)" oder "I materiali autentici nella culturalizzazione e nell'apprendimento della L2." Es kann auch eine Studienreise nach Rom (langes WE) sein, die zusammen mit dem Studenten vereinbart wird.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Studneplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Informationsaustausch mittels Lernplattform • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien bzw: • Präsenzpflcht (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • Vor- und Nachbereitungen der Präsenzveranstaltungen • Inhaltliche Kenntnis der literarischen Texte bzw. Bibliographierte Texte und Texte der Reader auf der Lernplattform ILIAS • Schriftliche Prüfung und Gespräch am Semesterende. • Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	• Leseliste der in Originalsprache literarischen Texte (Lernplattform ILIAS) • Quadro europeo di riferimento per le lingue, la Nuova Italia 2002 • Verschiedene Materialien in Web und in Fotokopien werden am Anfang des Kurses zur Verfügung gestellt
Sonstiges	Im Rahmen des Modulumfanges können gegebenenfalls zwischen Dozentin und Modulteilnehmende besondere Präsenzvereinbarungen getroffen werden. An zwei Freitagen findet je ein ganztägiger Blocktag statt. Bitte beachten Sie die konkreten Daten im Studienkalender und reservieren Sie diese.

Modul: Fachdidaktik Italienisch (Basic - HS)

Nr.	1409.00.E.04.214
Bezeichnung	Fachdidaktik Italienisch (Basic - HS)
Leitung	Eleonora Rothenberger-Barbaro
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Analyse von didaktischem Material verschiedener Arten. • Kantonale Lehrpläne und schulinterne Stoffpläne: Vergleich und Einsatz • Theoretische Impulse aus der humanistischen emotionalen Didaktik für den Zweitspracherwerb besonders im Literaturunterricht. • Der Europäische Sprachenreferenzrahmen und das Portfolio für die anfängliche Ausbildung der Sprachlehrer als Reflexionsbasis. • Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten • Die vier Kompetenzen des Spracherwerbes: Techniken und Methode für die Entwicklung der rezeptiven und produktiven Fähigkeiten. Interkulturelle Themen und Soziolinguistik im Unterricht der italienischen Sprache.
Zielsetzung	Die Studierenden • lernen die Vorkenntnisse der Lernenden zu analysieren und gezielt im Unterricht zu berücksichtigen. • können den Sprachunterricht auf verschiedene Kompetenzniveaus und Lerntypen ausrichten. • können eine schülerorientierte Didaktik des Sprachenlernens realisieren. • können beim Spracherwerb die italienische Kultur und Literatur berücksichtigen. • lernen die Lehrmittel auf dem Verlagsmarkt oder auf Websites kennen und diese zu beurteilen. • können Unterrichtseinheiten oder Unterrichtsmaterialien auf Italienisch entwickeln. • können Elemente aus der Soziolinguistik gezielt benutzen. • können interkulturelle Aspekte im Spracherlernen erkennen und fördern.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Dies kann ein literaturwissenschaftliches Projekt oder eine soziolinguistische Analyse sein wie z.B. "11 anni die Gemellaggio ra Mantova und Weingarten (DE)" oder "I materiali autentici nella culturalizzazione e nell'apprendimento della L2." Es kann auch eine Studienreise nach Rom (langes WE) sein, die zusammen mit dem Studenten vereinbart wird.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Studneplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Informationsaustausch mittels Lernplattform • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien bzw: • Präsenzpflicht (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • Vor- und Nachbereitungen der Präsenzveranstaltungen • Inhaltliche Kenntnis der literarischen Texte bzw. Bibliographierte Texte und Texte der Reader auf der Lernplattform ILIAS • Schriftliche Prüfung und Gespräch am Semesterende. • Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	• Leseliste der in Originalsprache literarischen Texte (Lernplattform ILIAS) • Paolo E. Balboni, Insegnare la letteratura italiana a stranieri, Guerra, Perugia 2006. ISBN 978-88-7715-936-6. • Verschiedene Materialien in Web und in Fotokopien werden am Anfang des Kurses zur Verfügung gestellt.
Sonstiges	Im Rahmen des Modulumfangs können gegebenenfalls zwischen Dozentin und Modulteilnehmende besondere Präsenzvereinbarungen getroffen werden. An zwei Freitagen findet je ein ganztägiger Blocktag statt. Bitte beachten Sie die konkreten Daten im Studienkalender und reservieren Sie diese.

Modul: Fachdidaktik Mathematik (Advanced - FS)

Nr.	1412.00.E.04.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik (Advanced - FS)
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lehrmittel und Fachliteratur zum Mathematikunterricht • neue Medien im Mathematikunterricht • Taxonomie, Prüfen, Bewerten, Maturaprüfungen • Begleitung der Lernenden • Hospitation, Unterrichtsbeobachtung und -evaluation
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen für Unterrichtssituationen geeignete Lehrmittel und setzen diese sinnvoll ein. • setzen für den Mathematikunterricht geeignete neue Medien situationsangepasst ein. • evaluieren den eigenen Unterricht und entwickeln ihn stetig weiter. • verwenden verschiedene Beurteilungskonzepte im Unterricht. • stellen kompetenzbasierte Prüfungen zusammen. • coachen und begleiten den Lernprozess. • stellen Monats- oder Semesterpläne mit exemplarisch ausgewählten Themen zusammen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Aufträge Form: Planung und Durchführung einer Übungslektion, Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussion von Literatur Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung UFA: Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	Wird in der Vorlesung besprochen.
Sonstiges	Voraussetzung für dieses Modul ist das Modul FD M 1.

Modul: Fachdidaktik Mathematik (Basic - HS)

Nr.	1413.00.E.04.221
Bezeichnung	Fachdidaktik Mathematik (Basic - HS)
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Methodik: Klassische Unterrichtsmethoden und -formen, direkter Unterricht und Alternativen zum fragend-entwickelten Unterricht, offene Unterrichtsmethoden und selbständiges (selbstgesteuertes) Lernen, ermöglicht didaktische Lernsettings. • Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Problemlösen, Modellieren, Aufgabenqualität, Lehrtexte. • Was ist ein guter Mathematikunterricht? Didaktische Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson. • Kompetenzorientierter Mathematikunterricht.
Zielsetzung	Die Studierenden... • können für den Mathematikunterricht besonders geeignete Unterrichtsmethoden einsetzen. • verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen. • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln. • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen. • kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um. • setzen selbstgesteuerte, lernendenzentrierte Unterrichtsmethoden ein und reflektieren dessen Vor- und Nachteile. • erkennen "gute" und "schlechte" Übungsaufgaben. • repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Sek II: Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Aufträge Form: Planung und Durchführung einer Übungslektion, Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussion von Literatur Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung UFA: Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag Sek I: Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, Aufträge, Prüfung Form: Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Diskussion von Literatur Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung, Prüfung in der letzten Semesterwoche in der Vorlesung UFA: Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	Wird in der Vorlesung besprochen.
Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden	• das Modul wird auch von Sek I-Studierenden besucht. • Es gelten für Sek I und Sek II unterschiedliche Leistungsnachweise.

Modul: Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Advanced - FS)

Nr.	1414.00.E.04.251
Bezeichnung	Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Advanced - FS)
Leitung	Verena Muheim
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Stellenwert, Geschichte und Aktualität des Faches Pädagogik und Psychologie • Diskussion der Relevanz von Psychologie/Pädagogik • Klärung des wissenschaftlichen Anspruchs im Unterrichtsfach • Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung; didaktische Reduktion; Umgang mit exemplarischem Lernen und Überblickwissen • Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden für den Pädagogik/Psychologieunterricht • Kenntnis von Lehrmitteln für den Psychologieunterricht • Erweiterte Aufgaben von Lehrpersonen in Pädagogik/Psychologie • Information Berufspolitik
Zielsetzung	Die Studierenden • können Kernaspekte eines psychologischen/pädagogischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen. • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln. • grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden. • Unterschiedliche didaktische Modelle reflektieren und anwenden. • Eine aktuelle Fragestellung des Unterrichtsfaches Pädagogik/Psychologie auf Grund einer eigenen Forschungsarbeit beantworten. • die Relevanz von Pädagogik/Psychologie, im Besonderen im Jugendalter, erkennen und im Unterricht umsetzen. • den Bezug zwischen aktuellem Geschehen, Lernbiografien, Klassengeschehen und psychologisch - pädagogischen Theorien herstellen. • Ihre fachlichen, methodisch-didaktischen Kompetenzen einschätzen und weiterentwickeln • Ihre Berufsrolle speziell im Unterrichtsfach Psychologie klären und reflektieren
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen werden zwei Lernbereiche definiert. Für diese wird ein Lernplan entwickelt und umgesetzt. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, unterrichtsbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• Die Fachdidaktik PP findet an Blocktagen statt • Selbststudium • Gegenseitige Unterrichtsbesuche • Forschungsarbeit • Modelllernen
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis setzt sich aus 5 Teilen zusammen: • Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Forschungsberichtes • Protokoll der Unterrichtsbesuche • Anfertigung einer Lektionsreihe • Dokumentation des Lernprozesses in den spezifischen Bereichen
Literatur	• Angaben erfolgen auf ILIAS sowie an den jeweiligen Präsenzterminen
Sonstiges	• Der Austausch von Lerninhalten geschieht über die Lernplattform ILIAS. • Die Lernarbeit in der Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie geschieht auf dem Hintergrund der Veranstaltungen Allgemeine Didaktik (AD), Angewandte Erziehungswissenschaften (AE), Bildungswissenschaften (BW) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K).

Modul: Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Basic - HS)

Nr.	1415.00.E.04.251
Bezeichnung	Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie (Basic - HS)
Leitung	Verena Muheim
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Stellenwert, Geschichte und Aktualität des Faches Pädagogik und Psychologie • Diskussion der Relevanz von Psychologie/Pädagogik • Klärung des wissenschaftlichen Anspruchs im Unterrichtsfach • Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung; didaktische Reduktion; Umgang mit exemplarischem Lernen und Überblickwissen • Erweiterung des Repertoires an Lehr- und Lernmethoden für den Pädagogik/Psychologieunterricht • Kenntnis von Lehrmitteln für den Psychologieunterricht • Erweiterte Aufgaben von Lehrpersonen in Pädagogik/Psychologie • Information Berufspolitik
Zielsetzung	Die Studierenden • können Kernaspekte eines psychologischen/pädagogischen Themas darstellen und daraus Unterrichtsziele ableiten und begründen. • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln. • grundlegende didaktische Prinzipien der Unterrichtsgestaltung wie didaktische Reduktion, Problemorientierung, Aktualitätsbezug anwenden. • Unterschiedliche didaktische Modelle reflektieren und anwenden. • Eine aktuelle Fragestellung des Unterrichtsfaches Pädagogik/Psychologie auf Grund einer eigenen Forschungsarbeit beantworten. • die Relevanz von Pädagogik/Psychologie, im Besonderen im Jugendalter, erkennen und im Unterricht umsetzen. • den Bezug zwischen aktuellem Geschehen, Lernbiografien, Klassengeschehen und psychologisch - pädagogischen Theorien herstellen. • Ihre fachlichen, methodisch-didaktischen Kompetenzen einschätzen und weiterentwickeln • Ihre Berufsrolle speziell im Unterrichtsfach Psychologie klären und reflekt
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen werden zwei Lernbereiche definiert. Für diese wird ein Lernplan entwickelt und umgesetzt. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, unterrichtsbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• Präsenz- und Onlineveranstaltungen • Einzelne Blocktage • Die Fachdidaktik PP umfasst • Präsenztermine • Selbststudium • Gegenseitige Unterrichtsbesuche • Forschungsarbeit • Modellernen
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis setzt sich aus 5 Teilen zusammen: • Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • Forschungsberichtes • Protokoll der Unterrichtsbesuche • Anfertigung einer Lektionsreihe • Dokumentation des Lernprozesses in den spezifischen Bereichen
Literatur	• Angaben erfolgen auf ILIAS sowie an den jeweiligen Präsenzterminen
Sonstiges	• Der Austausch von Lerninhalten geschieht über die Lernplattform ILIAS. • Die Lernarbeit in der Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie geschieht auf dem Hintergrund der Veranstaltungen Allgemeine Didaktik (AD), Angewandte Erziehungswissenschaften (AE), Bildungswissenschaften (BW) und Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (LIN:K).

Modul: Fachdidaktik Philosophie (Advanced - FS)

Nr.	1416.00.E.04.252
Bezeichnung	Fachdidaktik Philosophie (Advanced - FS)
Leitung	Alexander Görres
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Diskussion diverser Lehr- und Stoffpläne • Spannungsfeld wissenschaftlicher Anspruch und existentielle Relevanz • Lehrmittelauswahl/-einsatz, neue Medien, ausserschulische Lernorte • Fächerübergreifendes Lehren und Lernen • Entwicklung von Kern-Themen (mit interdisziplinärer Ausrichtung) • Kompetenzen-Transfer, evtl. Team-Teaching (Erfahrungspraktikum) • defizit-orientierte Ergänzung des Fach- oder Sachwissens in stufenrelevanten Themen (UFA)
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Inhalten • können verschiedene Unterrichtsmethoden praktizieren • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln. • haben eigene stufen-relevante Kern-Themen erarbeitet • verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen zu diesen • kennen fachspezifische Probleme der Leistungsbeurteilung • können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen • können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen • können Unterricht an ausserschulischen Lernorten erfolgreich organisieren
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (Daten werden später ermittelt) • Selbststudium
Präsenzregelung	Es gilt eine Präsenzpflcht von 80 % der Lehrveranstaltungen (inkl. Blocktage).
Leistungsnachweis	• Erarbeitung eines Themen- und Materialien-Portfolios • Kollegialer Kompetenzen-Transfer • Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	wird nach Schwerpunktthemen ausgewählt
Hinweis für Sek I-Studierende	Philosophie und Religion sind in der Schweiz normalerweise keine Sek I-Fächer; die Teilnahme an der Fachdidaktik ist dennoch möglich.

Modul: Fachdidaktik Philosophie (Basic - HS)

Nr.	1417.00.E.04.252
Bezeichnung	Fachdidaktik Philosophie (Basic - HS)
Leitung	Alexander Görres
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Diskussion diverser Lehr- und Stoffpläne • Spannungsfeld wissenschaftlicher Anspruch und existentielle Relevanz • Lehrmittelauswahl/-einsatz, neue Medien, ausserschulische Lernorte • Fächerübergreifendes Lehren und Lernen • Entwicklung von Kern-Themen (mit interdisziplinärer Ausrichtung) • Kompetenzen-Transfer, evtl. Team-Teaching (Erfahrungspraktikum) • defizit-orientierte Ergänzung des Fach- oder Sachwissens in stufenrelevanten Themen (UFA)
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Inhalten • können verschiedene Unterrichtsmethoden praktizieren • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln. • haben eigene stufen-relevante Kern-Themen erarbeitet • verfügen über ein Basisrepertoire von Unterrichtsbeispielen zu diesen • kennen fachspezifische Probleme der Leistungsbeurteilung • können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen • können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen • können Unterricht an ausserschulischen Lernorten erfolgreich organisieren
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) • 2 Blocktage (Daten werden später ermittelt) • Selbststudium
Präsenzregelung	Es gilt eine Präsenzpflcht von 80 % der Lehrveranstaltungen (inkl. Blocktage).
Leistungsnachweis	• Erarbeitung eines Themen- und Materialien-Portfolios • Kollegialer Kompetenzen-Transfer • Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	wird nach Schwerpunktthemen ausgewählt
Hinweis für Sek I-Studierende	Philosophie und Religion sind in der Schweiz normalerweise keine Sek I-Fächer; die Teilnahme an der Fachdidaktik ist dennoch möglich.

Modul: Fachdidaktik Physik (Advanced - FS)

Nr.	1418.00.E.04.232
Bezeichnung	Fachdidaktik Physik (Advanced - FS)
Leitung	Mathias Bosshardt
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Wir wenden das im HS - Kurs Gelernte an. Im Vordergrund stehen die Themenfelder des Schwerpunktfaches des Ergänzungsfaches und des Grundlagenfaches. Die Planung umfasst die Unterrichtsvorbereitungen in einem Quartal. Bei der Sequenzierung der Lektionen ist bei der Wahl des Unterrichtsmaterials von möglichen praktischen Arbeiten (Demo, Experiment, Partnerexperiment etc.) auszugehen. Die Quartalsplanung ist für alle Lektionen abzuschliessen mit sämtlichen notwendigen Dokumentationen und Handout. Im Rahmen des Kurses ist eine 45-Minuten-Lektion zu halten.
Zielsetzung	In diesem Kurs werden Sie befähigt • eine selbständige Planung des Unterrichts vorzunehmen • eine vernünftige Auswahl an Experimenten im Rahmen der gewählten Unterrichtsform zu treffen. • ihr pädagogisch-didaktisches Handeln auf seine Wirksamkeit bei den Schülerinnen und Schülern zu hinterfragen. • sich in die Gedankenwelt der Schülerinnen und Schüler hineinzusetzen und so ev. überholte Gedankenmodelle zu erneuern. • mit den Schülerinnen und Schülern, durch Beobachtung, Messung und logischer Folgerung, ein wissenschaftliches Gedankengebäude aufzubauen. • Komplexe Sachverhalte einfach verbal darzustellen
Lernarrangement	Die Fachdidaktik findet statt • fünf mal am Donnerstag (25.04./2.05./16.05./6.06./27.06.) in der KSK jeweils von 16.35 bis 19.00 Uhr • fünf mal am Samstag (11.05./25.05./1.06./15.06./22.06.) in der KSK jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr. Bei der Samstags-Veranstaltung findet jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr eine begleitete Vorbereitung der Experimente statt. • in der Woche 27 findet eine Exkursion ins CERN statt • Eine seriöse Vor- und Nachbearbeitung der Lektionen mit allen notwendigen Dokumenten wird erwartet.
Präsenzregelung	Von den 35 Vorlesungsstunden und den Hausaufgaben müssen 80% erledigt werden. Wer seine Lektion nicht halten kann, sorgt rechtzeitig für einen Abtausch.
Literatur	Die einschlägige Literatur findet sich jeweils im Vorlesungsskript.

Modul: Fachdidaktik Spanisch (Advanced - FS)

Nr.	1422.00.E.04.215
Bezeichnung	Fachdidaktik Spanisch (Advanced - FS)
Leitung	Pina De Marco-Zagaria
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Erarbeitung von Inhalts- und Sachanalysen • Fachliche Ausgestaltung und Anwendung von Methoden der allgemeinen Didaktik • Einsatz von Lernhilfen (Software, Lernplattformen, fachspezifische Lernhilfen) • Kompetenzorientierter Unterricht (ESP, Sprachdiplome des Instituto Cervantes D.E.L.E.)
Zielsetzung	Die Studierenden • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln • können Lehrpläne auf konkrete Unterrichtssituationen umsetzen • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten • kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern • lernen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, zu begleiten und sie bezüglich Lernstrategien zu beraten • lernen Prüfungen zu gestalten und zu bewerten
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 1 x 3 Lektionen: 4. Februar • 4 Blocktage: 8. Februar / 17. Mai / 24. Mai / 17. Juni • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien • Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung
Literatur	Eine Literaturliste steht auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung

Modul: Fachdidaktik Spanisch (Basic - HS)

Nr.	1423.00.E.04.215
Bezeichnung	Fachdidaktik Spanisch (Basic - HS)
Leitung	Pina De Marco-Zagaria
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lehrpläne und Lehrmittel: Vergleich, Auswahl und Einsatz • Basiskriterien und Metakonzpte im Spanischunterricht • Der interdependente Lernzyklus • Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten • Erweiterte Lern- und Prüfungskultur
Zielsetzung	Die Studierenden • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiterentwickeln • können Lehrpläne auf konkrete Unterrichtssituationen umsetzen • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten • kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern • lernen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, zu begleiten und sie bezüglich Lernstrategien zu beraten • lernen Prüfungen zu gestalten und zu bewerten
Lernarrangement	• 10 x 3 Lektionen gemäss Studienkalender • 1 Blocktag (22. Januar 2019) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	• Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien • Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung
Literatur	Eine Literaturliste steht auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung

Modul: Fachdidaktik Sport (Advanced - FS)

Nr.	1424.01.E.04.280
Bezeichnung	Fachdidaktik Sport (Advanced - FS)
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Modelle des Sportunterrichts / Disziplinendidaktik • Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre • Handlungsorientiertes Unterrichten nach ausgewählten Konzepten
Zielsetzung	Die Studierenden... • erproben und reflektieren verschiedene methodische Wege von Grundbewegungen zu den normierten Disziplinen. • analysieren komplexe Fertigkeiten und Fähigkeiten, reduzieren sie auf übergreifende Grundhandlungen und wenden diese in stufenspezifischen Lernarrangements an. • erleben und reflektieren die Gesetzmässigkeiten des Bewegungslernens sowie der sportlichen Leistungsfähigkeit.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) Zusätzliche Vor- und Nachbearbeitung im Selbststudium und in Lern-Teams Microteaching Individuelle Bearbeitung eines Unterrichtsvorhabens
Präsenzregelung	Es gilt 80 % Präsenzpflicht gemäss der Weisung Präsenzpflicht Fachbereich Sport
Leistungsnachweis	Inhalt: Umsetzung fachdidaktischer Modelle, Nachweis des Bewegungsverständnisses Form: Mündliche Prüfung auf der Grundlage eines vorbereiteten Unterrichtsvorhabens und didaktischer Modelle Termin: LLBW nach Erfüllung der Module Fachdidaktik Sport 1 und Fachdidaktik Sport 2 (Jahresmodul)
Literatur	• Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Bewegungs- und Sportunterricht - C. Hayoz et al. • Fachdidaktik Sport Dossier und Unterrichtspräparationen (Ilias)
Sonstiges	Der Leistungsnachweis (mündliches Gespräch) findet erst nach Besuch beider Module (Fachdidaktik Sport 1 und 2) statt.

Modul: Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Advanced - FS)

Nr.	1426.01.E.04.240
Bezeichnung	Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Advanced - FS)
Leitung	Renato Müller Vasquez Callo
Credits	10

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Betriebswirtschaftslehre • Volkswirtschaftslehre • Recht • Unterrichtsplanung • Unterrichtsmethoden • Lehrplan- und Lehrmittelanalyse • Unterrichtsmaterial generieren • Arbeitsblätter gestalten • Fragestellungen entwickeln • Einblick in den Unterricht anhand von Praxisbeispielen • Gerichtsbesuch • Ideenbox • Lernen im Netz im W+R-Unterricht • Prüfen und Bewerten • Reflektieren und Evaluieren - 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis • Praktikumsvorbereitung • iconomix - Besuch von Vertretern der Schweizerischen Nationalbank • Führung im Klassenzimmer • Arbeitsverhaltensinventar • Störungen im Unterricht • Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten • Motivation / Verstärkung und anerkennender Erfahrungsaustausch • Umgang mit neuen Medien und Social Media • Aktuelle Forschung • Humor im Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • planen und bereiten Unterricht fundiert und wissenschaftlich begründet vor. • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen. • lernen verschiedene Unterrichtsmethoden kennen. • entwickeln und realisieren komplexe Lehr-Lernarrangements. • konzipieren Unterricht überfachlich. • entwickeln und realisieren Lernumgebungen. • können Unterricht an ausserschulischen Lernorten sicher und erfolgreich organisieren und durchführen. • setzen Beobachtung, Beurteilung und Bewertung als Elemente der Unterrichtsplanung um. • nutzen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche Planen und Handeln.
Lernarrangement	Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Dokumentiertes Unterrichtsmodul Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache
Literatur	Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten. 2., vollständig neu bearb. Aufl. Zürich. Fachliteratur gemäss separater Liste.
Sonstiges	Die Bereitschaft, sich selbständig fachlich auf den erforderlichen Stand zu bringen, wird vorausgesetzt.

Modul: Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Basic - HS)

Nr.	1427.01.E.04.240
Bezeichnung	Fachdidaktik Wirtschaft und Recht (Basic - HS)
Leitung	Renato Müller Vasquez Callo
Credits	10

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Betriebswirtschaftslehre • Volkswirtschaftslehre • Recht • Unterrichtsplanung • Unterrichtsmethoden • Lehrplan- und Lehrmittelanalyse • Unterrichtsmaterial generieren • Arbeitsblätter gestalten • Fragestellungen entwickeln • Einblick in den Unterricht anhand von Praxisbeispielen • Gerichtsbesuch • Ideenbox • Lernen im Netz im W+R-Unterricht • Prüfen und Bewerten • Reflektieren und Evaluieren - 10 Kompetenzfelder als Reflexionsbasis • Praktikumsvorbereitung • iconomix - Besuch von Vertretern der Schweizerischen Nationalbank • Führung im Klassenzimmer • Arbeitsverhaltensinventar • Störungen im Unterricht • Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten • Motivation / Verstärkung und anerkennender Erfahrungsaustausch • Umgang mit neuen Medien und Social Media • Aktuelle Forschung • Humor im Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • planen und bereiten Unterricht fundiert und wissenschaftlich begründet vor. • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen. • lernen verschiedene Unterrichtsmethoden kennen. • entwickeln und realisieren komplexe Lehr-Lernarrangements. • konzipieren Unterricht überfachlich. • entwickeln und realisieren Lernumgebungen. • können Unterricht an ausserschulischen Lernorten sicher und erfolgreich organisieren und durchführen. • setzen Beobachtung, Beurteilung und Bewertung als Elemente der Unterrichtsplanung um. • nutzen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche Planen und Handeln.
Lernarrangement	Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Dokumentiertes Unterrichtsmodul Zusätzliche Leistungen gemäss Absprache
Literatur	Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten. 2., vollständig neu bearb. Aufl. Zürich. Fachliteratur gemäss separater Liste.
Sonstiges	Die Bereitschaft, sich selbständig fachlich auf den erforderlichen Stand zu bringen, wird vorausgesetzt.

Modul: Bildungswissenschaften 1 (UKN - FS) | Lehren

Nr.	1922.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 1 (UKN - FS) Lehren
Leitung	Thomas Götz
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktions- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften. In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde
Zielsetzung	• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II) • Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung. • Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen. • Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität. • Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung. • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich • Primär Vorlesungseinheiten • Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen • Teilweise Diskusioneinheiten mit externen Gästen. Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	• keine Präsenzpflcht • Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden. • Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau: • Magazin "Externe" Uni Konstanz Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II • Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Magazin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote" ECS-Kurse (von Uni KN) Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II"
Leistungsnachweis	• Abschlussklausur BW I (50%) • Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I: • Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz. • Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer. • Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333. • Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Bildungswissenschaften 2 (UKN - HS) | Lernen

Nr.	1923.00.E.04.140
Bezeichnung	Bildungswissenschaften 2 (UKN - HS) Lernen
Leitung	Madeleine Bieg
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	Es werden zentrale Themen der Empirischen Bildungsforschung und Pädagogischen Psychologie im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktions- und Interaktionsprozesse vorgestellt. In der Vorlesung Bildungswissenschaften I (Schwerpunkt "Lehren") werden folgende Themen behandelt: (1) Emotionen in der Schule, (2) Langeweile im Unterricht, (3) Unterrichtsqualität, (4) Qualitätsentwicklung an Schulen / Elternarbeit, (5) Individualisiertes Unterrichten / Diagnostische Kompetenz, (6) Selbstreguliertes Lernen / Lernstrategien, (7) Schulnoten / nicht-standardisierte Beurteilungen, (8) "Burnout" bei Lehrkräften. In der Vorlesung Bildungswissenschaften II (Schwerpunkt "Lernen") werden folgende Themen behandelt: (1) Intelligenz und Intelligenzdiagnostik in der Schule, (2) Problemlösen und Denken, (3) Gedächtnis und Vergessen, (4) Lerntheorien, (5) Geschlechtsunterschiede beim Lernen, (6) Motivation und ihre Förderung, (7) Kommunikation und soziale Kompetenz. Es werden jeweils aktuelle Theorien und empirische Befunde
Zielsetzung	• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens, insbesondere in den Bereichen Lehren (BW I) und Lernen (BW II) • Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung. • Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren und Lernen. • Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität. • Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung. • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 2 Lektionen wöchentlich • Primär Vorlesungseinheiten • Teilweise moderierte Veranstaltungen mit kooperativen Arbeitsweisen • Teilweise Diskussionseinheiten mit externen Gästen. Besucht werden müssen die Kurse BW I und BW II (entweder an der Universität Konstanz oder an der PHTG). Im Wintersemester findet der Kurs BW I an der PHTG statt und der Kurs BW II an der Universität Konstanz. Im Sommersemester findet der Kurs BW I an der Universität Konstanz statt und der Kurs BW II an der PHTG. Insgesamt gibt es für den Besuch beider Kurse 7 ECTS. Da die Inhalte der Module BW I und BW II zeitlich um ein Semester verschoben angeboten werden, ist es auch denkbar, BW I und BW II gleichzeitig in einem Semester zu besuchen.
Präsenzregelung	• keine Präsenzpflcht • Inhalte können selbständig mit Hilfe der unten angegebenen Literatur erarbeitet werden. • Zugriff auf die Literatur über ILIAS PH Thurgau: • Magazin "Externe" Uni Konstanz Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II • Zugriff auf die Literatur über ILIAS Universität Konstanz: Magazin (Kurse) "Interdisziplinäre Angebote" ECS-Kurse (von Uni KN) Lehrveranstaltungen WS 14/15 "Bildungswissenschaften I bzw. Bildungswissenschaften II"
Leistungsnachweis	• Abschlussklausur BW I (50%) • Abschlussklausur BW II (50%)
Literatur	Vorlesung Bildungswissenschaften I: • Barth, A.-R. (2006). Burnout bei Lehrern. In D. H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 71-76). Weinheim: Beltz. • Baumann, J. (2012). Schule geht auch besser! Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. • Frenzel, A. C. & Stephens, E. J. (2011). Emotionen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 15-77). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. & Nett, U. E. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 143-183). Paderborn: Schöningh. • Götz, T. (2006). Selbstreguliertes Lernen. Förderung metakognitiver Kompetenzen im Unterricht der Sekundarstufe. Donauwörth: Auer. • Götz, T., Frenzel, A. & Pekrun, R. (2007). Regulation von Langeweile im Unterricht. Was Schülerinnen und Schüler bei der "Windstille der Seele" (nicht) tun. Unterrichtswissenschaft, 35(4), 312-333. • Götz, T., Frenzel, A. C. & Haag, L. (2006). Ursachen von Langeweile

Sonstiges

Dieses Modul kann auch von Sek I-Studierenden (insbesondere Studierende der Stufenerweiterung Sek I) besucht werden.

Modul: Fachdidaktik Sport (Basic - HS)

Nr.	2092.01.E.04.280
Bezeichnung	Fachdidaktik Sport (Basic - HS)
Leitung	Eva Wyss
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Modelle des Sportunterrichts / Disziplinendidaktik • Handlungsorientiertes Unterrichten an ausgewählten Beispielen • Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre
Zielsetzung	Die Studierenden... • erproben und reflektieren verschiedene methodische Wege von Grundbewegungen zu den normierten Disziplinen. • analysieren komplexe Fertigkeiten und Fähigkeiten, reduzieren sie auf übergreifende Grundhandlungen und wenden diese in stufenspezifischen Lernarrangements an. • erleben und reflektieren die Gesetzmässigkeiten des Bewegungslernens sowie der sportlichen Leistungsfähigkeit. • kennen fachdidaktische Besonderheiten unterschiedlicher Disziplinen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterbildung
Lernarrangement	3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender) Individuelle Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und in Lern-Teams Microteaching Individuelle Bearbeitung eines Unterrichtsvorhabens
Präsenzregelung	Es gilt 80% Präsenzplicht gemäss der Weisung „Präsenzplicht Fachbereich Sport“
Leistungsnachweis	Inhalt: Umsetzung fachdidaktischer Modelle, Nachweis des Bewegungsverständnisses Form: Mündliche Prüfung auf der Grundlage eines vorbereiteten Unterrichtsvorhabens und didaktischer Modelle Termin: LLBW nach Erfüllung der Module Fachdidaktik Sport 1 und Fachdidaktik Sport 2 (Jahresmodul)
Literatur	Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Bewegungs- und Sportunterricht - C. Hayoz et al. Fachdidaktik Sport Dossier und Unterrichtspräparationen (Ilias)
Sonstiges	Der Leistungsnachweis (mündliches Gespräch) findet erst nach Besuch beider Module (Fachdidaktik Sport 1 und 2 statt).

Modul: Berufspädagogik (Advanced - FS)

Nr.	2202.00.E.04.670
Bezeichnung	Berufspädagogik (Advanced - FS)
Leitung	Rahel Bühler
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktik der Berufsbildung (Teil 1) • Lernsituationen im BM-Kontext handlungsorientiert und kompetenzorientiert gestalten und begleiten • Digital unterstützte Lernsettings • Standards und Kompetenzraster (Rubrics, Kriterienraster, Checklisten) • Didaktik der Berufsbildung (Teil 2) • Interdisziplinäres Arbeiten in allen Fächern (IDAF) • Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)
Zielsetzung	Die Studierenden lernen ... • theoriegeleitet zu handeln (Theorie-Praxis-Bezug). • Präsenz- und Distanz-Lernprozesse schüler- und schülerinnenzentriert zu gestalten. • verschiedene handlungs- und kompetenzorientierte Unterrichtsmethoden kennen. • wirkungsvoll Einfluss auf das Arbeits- und Lernverhalten von Lernenden zu nehmen. • Lernprozesse kriterienorientiert zu beurteilen und zu bewerten. • Lern- und Interaktionsprozesse zu reflektieren und kontinuierlich zu verbessern. • innerhalb der Schule (z.B. in Fachschaften) und ausserhalb der Schule (z.B. in multiprofessionellen Teams) zu kooperieren und interdisziplinär zu arbeiten • Qualifikationsarbeiten zu begleiten, zu beurteilen und zu bewerten.
Lernarrangement	• Lehrveranstaltungen: 4 Lektionen wöchentlich, teilweise in Präsenz, teilweise in Distanzlernen • Arbeit in wechselnden Gruppen sowie Selbststudium • Optimierung von Lernprodukten mit Hilfe von Peer Review-Prozessen • 5 Exkursionen zu verschiedenen Lernorten des Berufsbildungssystems
Präsenzregelung	• Die Präsenzplicht gilt als erfüllt, wenn 80% der von den Dozierenden definierten Lehrveranstaltungen besucht worden sind. • Zudem muss an 3 Exkursionen teilgenommen werden. Wer das Zertifikat <i>«Berufspädagogische Zusatzausbildung für Lehrpersonen mit gymnasialer Lehrbefähigung»</i> erwerben will, muss an den Exkursionen zu folgenden drei Lernorten teilnehmen: • Lehrbetrieb, • Berufsmaturität- / Berufsfachschule, • Ausbildungszentren der Organisationen der Arbeitswelt OdA / (überbetriebliche Kurse).
Leistungsnachweis	• Inhalt: In Lernjobs definiertes Fachwissen aus Fachartikeln und Büchern • Form: In Lernjobs definierte Lernprodukte
Literatur	1. Caduff, Claudio; Mahler, Walter; Plüss, Daniela (2014): Unterrichten an Berufsfachschulen - Berufsmaturität. 2. Aufl. Bern: Hep 2. Gonon, Philipp; Schmid, Evi; Wettstein, Emil (2014): Berufsbildung in der Schweiz. 2. Aufl. Bern: Hep 3. Diverse Lernjobs definierte Fachartikel
Wichtige Hinweise	• Die Module Basic und Advanced müssen in dieser Reihenfolge absolviert werden. Es ist nicht möglich, mit Modul Advanced zu beginnen. • Da Exkursionen im Modul BP einen wichtigen Bestandteil ausmachen, finden einige Präsenztage nicht an der PHTG statt. An Exkursionstagen ist mit einem zeitlichen Mehraufwand für An- und Rückreise zu rechnen / Exkursionstage (die zu Beginn des Moduls bekanntgegeben werden) müssen von anderen Verpflichtungen freigehalten werden. • Für den Erwerb des Zertifikats <i>«Berufspädagogische Zusatzausbildung für Lehrpersonen mit gymnasialer Lehrbefähigung»</i> haben Studierende zusätzlich zu diesem Modul den Nachweis von 6-monatiger betrieblicher Erfahrung zu erbringen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: https://www.phtg.ch/de/studium/sekundarstufe-2/studium/kooperationen

[/berufspaedagogik-kooperationen-ehb/](#).

Modul: Allgemeine Didaktik (Basic - HS)

Nr.	2526.02.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik (Basic - HS)
Leitung	James Correll
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lernen als Prozess gestalten: PDCA-Logik (plan-do-check-act) mit kontinuierlicher Verbesserung durch explizites und implizites Feedback, Reflexion und Steuerung/Regulation • Umgang mit Heterogenität: Das Ganz-Hirn Modell (Herrmann) / Multiple Intelligenzen (Gardner) • Die 4 Linsen einer kritisch reflektierenden Lehrperson (Brookfield) • Die Wissenschaft und Kunst, Feedback anzunehmen (Stone & Heen) • Methoden der Reflexion (Ragsdale & Saylor) • Wahlthemen: Klassenführung, Aktivierendes Lernen, Interaktive Vorträge, Unterricht-sein- und -ausstiege, Lernstrategien fördern und fördern, Motivation, Blooms Taxonomie der Lernziele, Diskursfähigkeit im Unterricht fördern und fördern, Differenzierung und Individualisierung im Unterricht, Ergebnissicherung in heterogenen Lerngruppen, usw.
Zielsetzung	Die Studierenden... • die grundlegenden Prinzipien zur Entwicklung und Gestaltung lernintensiver Lern- und Lehr-Settings und zu deren kontinuierlichen Verbesserung kennen und anwenden. • ihre Praktika so vorzubereiten, dass sie den Vorgaben und Standards des Studiengangs entsprechen, • ihre Lern- und Lehr-Settings evidenzbasiert zu verbessern und • ihre Professionskompetenzen zu reflektieren und auszubauen.
Standardfeld	
Lernarrangement	Online-Veranstaltung Wöchentlich 4 Lektionen (gemäss Mehrjahresstundenplan und Studienkalender Modulierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen ergänzt durch Selbststudium und selbstorganisierte Gruppenarbeit
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der von den Dozierenden definierten Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Inhalt: Übungen und Vorbereitungen für die Praktika Die AD-Modulbewertung erfolgt ausschliesslich im Modul AD-advanced
Literatur	Pflichtlektüre • Meyer, Hilbert (2016) Was ist guter Unterricht?, Cornelsen Verlag. • Graf, Dr. Erwin (2012) Die Unterrichtsplanung in der Lehrerbildung: VBE-Praxishilfe für Lehramtsstudierende und Lehramtsreferendare (Studienhelfer 3), Verband Bildung und Erziehung, Landesverband Baden-Württemberg. • Heiniger, Peter (2021) Referenzrahmen für pädagogisches Professionshandeln (RPP): Professionsmodell und Kompetenzmodell des Studiengangs Sekundarstufe II der Pädagogische Hochschule Thurgau. Kreuzlingen: Pädagogische Hochschule Thurgau. • Ragsdale, Susan & Saylor, Ann (2019) Great Group Reflections: 60 Compelling Challenges to Prompt Self-Discovery & Critical Thinking. Nashville: Write Creations Group. Empfohlen • Brookfield, Stephen (2017) Becoming a Critically Reflective Teacher. • Stone, Douglas and Heen, Sheila (2015) Thanks for the Feedback: The Science and Art of Receiving Feedback Well. Wichtiger Hinweis AD-basic ist Voraussetzung für den Besuch der AD-advanced Leistungspunkte nach vorgegebenen Kriterien
Sonstiges	

Modul: Allgemeine Didaktik (Advanced - FS)

Nr.	2527.02.E.04.320
Bezeichnung	Allgemeine Didaktik (Advanced - FS)
Leitung	James Correll

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vertiefung und Transfer der Inhalte von AD-basic (Herbstsemester) auf konkrete Lern- und Lehr-Settings in den Praktika. • Theoriegeleitete Reflexion der Praxiserfahrungen aus den Praktika
Zielsetzung	Die Studierenden können... • die im Modul AD-basic vermittelten didaktischen Prinzipien zur Entwicklung und Gestaltung lernintensiver Lehr- und Lernsettings im Praktikum anzuwenden • die von ihnen gestalteten Lern- und Lehrsettings aufgrund von implizitem und explizitem Feedback kontinuierlich zu verbessern • in folgenden Bereichen evidenzbasierte pädagogisch-didaktische Entscheidungen zu treffen: - Didaktische Kompetenz: Diagnostizieren, Fördern, Gestalten von Lern- und Lehr-Settings aus der Perspektive der Lernenden, Beurteilen, Bewerten - Analysekompetenz: Informationsgewinnung / Problemdurchdringung - Entwicklung von Lösungsansätzen: Planungskompetenz, Sinnvolle Methodenwahl - Ergebnisorientierung: Monitoring /Controlling, Wirkungsanalyse - Selbstkompetenz: Auseinandersetzung mit sich selbst, Integrität, Umgang mit sich selbst in der (Arbeits-) Welt, Effektivität, Belastbarkeit / Resilienz
Lernarrangement	5 Begleitveranstaltung zum ersten Erfahrungspraktikum (1 x vor, 3 x während, 1 x nach dem Erfahrungspraktikum; alle als Online-Veranstaltungen; Termine gemäss Studienkalender) (1 ECTS) Zusätzlich: 2 frei wählbare Berufsunterstützende Attestkurse (BUA)* (je 1 ECTS)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der von den Dozierenden definierten Lehrveranstaltungen besucht worden sind.
Leistungsnachweis	Evidenzbasierte Kompetenznachweise gemäss Vorgaben
Literatur	Pflichtlektüre • Greving, Johannes, Linser, Hans-Jürgen & Paradies, Liane (2019) Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Zürich: Cornelsen Pädagogik. • Meyer, Hilbert (2016) Was ist guter Unterricht?, Cornelsen Verlag. • Heiniger, Peter (2021) Referenzrahmen für pädagogisches Professionshandeln (RPP): Professionsmodell und Kompetenzmodell des Studiengangs Sekundarstufe II der Pädagogische Hochschule Thurgau. Kreuzlingen: Pädagogische Hochschule Thurgau. Empfohlen • Brookfield, Stephen (2017) Becoming a Critically Reflective Teacher. San Francisco: Jossey-Bass.
Sonstiges	Wichtiger Hinweis * Das BUA-Angebot ist auf der Homepage des Studiengangs Sek II publiziert – zusammen mit den Anmeldeterminen und dem Anmeldeformular. Das Angebot variiert jährlich.

Modul: Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (Semesterkurs)

Nr.	2554.00.E.04.420
Bezeichnung	Lernen im Netz: Kompetenzorientiert (Semesterkurs)
Leitung	Martin Vögeli
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	1657 schrieb Johann Amos Comenius: „Erstes und letztes Ziel unserer Didaktik soll es sein, die Unterrichtsweise aufzuspüren und zu erkunden, bei welcher die Lehrer weniger zu lehren brauchen, die Schüler dennoch mehr lernen; in den Schulen weniger Lärm, Überdross und unnütze Mühe herrsche...“ Das LIN:K-Modul vermittelt praktisches Wissen, wie der Lernprozess mit Hilfe des Internets individualisiert und intensiviert werden kann. Dafür bearbeiten die Studierenden eine Reihe obligatorischer und freiwilliger Lernjobs, welche sie im persönlichen Portfolio dokumentieren.
Zielsetzung	• Du führst dein Portfolio in übersichtlichen und ansprechend gestalteten Ansichten. • Du erzeugst gestalterisch und technisch überzeugende Bild-, Audio- und Videomedien. • Du setzt fertige oder selbst erstellte interaktive Elemente didaktisch sinnvoll ein. • Du führst eine persönliche Lernumgebung, um Wissen zu entwickeln und mit anderen zu teilen. • Du lernst und lehrst kompetent mit Lernplattformen und unterstütze andere Personen dabei. • Du nutzt Medien und ihre Inhalte sachkundig entsprechend deinen Zielen und Bedürfnissen. • Du realisierst Assessments, welche Schülerinnen und Schüler kognitiv fordern und inspirieren. • Du trainierst und reflektierst dein Lehrverhalten, um die Lehr- und Lernerfahrung zu optimieren.
Lernarrangement	Acht Lehrveranstaltungen mit E-Learning ergänzt.
Präsenzregelung	Der erste und die beiden letzten Termine sind Pflicht.
Leistungsnachweis	Die aktive Teilnahme an Präsenz- und Online-Phasen sowie Lernjobs werden im Portfolio dokumentiert, individuelle Lernjobs entstehen freiwillig in Absprache mit dem Dozenten.
Literatur	Artikel, E-Books und Links stehen auf der Lernplattform bereit.

Modul: Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierung

Nr.	2849.00.E.04.460
Bezeichnung	Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierung
Leitung	Peter Heiniger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vor- und Nachteile von instruktionalen und individualisierenden Lernsettings • Unterscheidung zwischen individualisierenden und personalisierten Lernsituationen • Drei Grundkonzepte für gelingende individualisierende Lernsettings • Hinweise, Tipps und Tricks zur erfolgreichen Einführung individualisierenden Lernens bei Schülerinnen und Schülern • Analyse von individualisierenden Lerneinheiten • Transfer: Entwicklung einer eigenen individualisierenden Lerneinheit
Zielsetzung	Die Studierenden können... • eine begründete Entscheidung treffen, wann instruktionale und wann individualisierende Lernsettings erfolgversprechender sind • ein Unterrichtsthema inhaltlich analysieren und das der Unterrichtssituation angemessene Abstraktionsniveau festlegen • die drei vermittelten Grundkonzepte für individualisierende Lernsettings auf ein eigenes Beispiel anwenden • die nötigen Unterstützungsmassnahmen vorbereiten, um individualisierendes Lernen erfolgreich begleiten zu können • den Erfolg der Lernenden und die Wirkung ihrer Lerneinheit analysieren
Standardfeld	• •
Lernarrangement	• In der ersten Wochenhälfte werden die theoretischen Hintergründe vermittelt, um das nötigen Knowhow rasch verfügbar zu machen • In der zweiten Wochenhälfte steht viel Zeit für den Transfer zur Verfügung • Die Transferarbeit wird vom Dozenten begleitet • Bei Bedarf werden Lernsituationen im Rahmen von Micro-Teachings ausprobiert
Präsenzregelung	Für Angemeldete gilt eine Präsenzpflcht von 100%
Leistungsnachweis	• Im Rahmen des Kurses wird u.a. gezeigt, wie Beurteilungs- und Bewertungskonzepte (BBK) für individualisierende Lernsettings aufgebaut sein sollten. • Die Teilnehmenden des BUA «Individualisierende Lernsettings» werden ihrerseits mit einem derartigen, BBK, das am Wochenanfang erläutert wird, beurteilt werden (> didaktischer Doppeldecker) • Gemäss BBK wird die selber entwickelte individualisierende Lerneinheit (iL) Teil der Bewertung sein. • Portfoliobeitrag mit Selbstreflexion nach der Durchführung der eigenen iL (ebenfalls als integrale Bestandteile des BBK)
Literatur	Skript und Reader werden im Kurs abgegeben
Sonstiges	• Der Kurs steht Studierenden der Studiengänge Sek I und Sek II sowie Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen. • Der BUA eignet sich zur (unterstützten) Vorbereitung auf ein Erfahrungspraktikum.

Modul: Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierung

Nr.	2850.00.E.04.460
Bezeichnung	Berufsunterstützender Attestkurs - Individualisierung
Leitung	Peter Heiniger

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vor- und Nachteile von instruktionalen und individualisierenden Lernsettings • Unterscheidung zwischen individualisierenden und personalisierten Lernsituationen • Drei Grundkonzepte für gelingende individualisierende Lernsettings • Hinweise, Tipps und Tricks zur erfolgreichen Einführung individualisierenden Lernens bei Schülerinnen und Schülern • Analyse von individualisierenden Lerneinheiten • Transfer: Entwicklung einer eigenen individualisierenden Lerneinheit
Zielsetzung	Die Studierenden können... • eine begründete Entscheidung treffen, wann instruktionale und wann individualisierende Lernsettings erfolgversprechender sind • ein Unterrichtsthema inhaltlich analysieren und das der Unterrichtssituation angemessene Abstraktionsniveau festlegen • die drei vermittelten Grundkonzepte für individualisierende Lernsettings auf ein eigenes Beispiel anwenden • die nötigen Unterstützungsmassnahmen vorbereiten, um individualisierendes Lernen erfolgreich begleiten zu können • den Erfolg der Lernenden und die Wirkung ihrer Lerneinheit analysieren
Standardfeld	• •
Lernarrangement	• In der ersten Wochenhälfte werden die theoretischen Hintergründe vermittelt, um das nötigen Knowhow rasch verfügbar zu machen • In der zweiten Wochenhälfte steht viel Zeit für den Transfer zur Verfügung • Die Transferarbeit wird vom Dozenten begleitet • Bei Bedarf werden Lernsituationen im Rahmen von Micro-Teachings ausprobiert
Präsenzregelung	Für Angemeldete gilt eine Präsenzpflcht von 100%
Leistungsnachweis	• Im Rahmen des Kurses wird u.a. gezeigt, wie Beurteilungs- und Bewertungskonzepte (BBK) für individualisierende Lernsettings aufgebaut sein sollten. • Die Teilnehmenden des BUA «Individualisierende Lernsettings» werden ihrerseits mit einem derartigen, BBK, das am Wochenanfang erläutert wird, beurteilt werden (> didaktischer Doppeldecker) • Gemäss BBK wird die selber entwickelte individualisierende Lerneinheit (iL) Teil der Bewertung sein. • Portfoliobeitrag mit Selbstreflexion nach der Durchführung der eigenen iL (ebenfalls als integrale Bestandteile des BBK)
Literatur	Skript und Reader werden im Kurs abgegeben
Sonstiges	• Der Kurs steht Studierenden der Studiengänge Sek I und Sek II sowie Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen. • Der BUA eignet sich zur (unterstützten) Vorbereitung auf ein Erfahrungspraktikum.

Nr.	2878.00.E.04.213
Bezeichnung	Fachdidaktik Französisch (Basic - HS)
Leitung	Adrian Juric
Credits	5

Les étudiant-e-s sont prié-e-s de se procurer le manuel suivant et de l'apporter en matériel didactique adéquat supplémentaire (sous forme d'articles, de revues, de lis

Modul: Fachdidaktik Deutsch (Basic - HS)

Nr.	2880.00.E.04.211
Bezeichnung	Fachdidaktik Deutsch (Basic - HS)
Leitung	Antje Brackemann
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Inhaltliche Schwerpunkte	• Positionen der Deutschdidaktik • Lernbereiche in der Schulsprache Deutsch • (Schweizer) Lehrpläne und schulinterne Stoffpläne • Unterrichtskonzeption und Unterrichtsplanung (Kompetenz- u. Prozessorientierung) Repertoireerweiterung an Lehrmethoden- und Lernstrategien (Begleitung, Diagnostik, Reflexion) • Einsicht in stufenspezifische Lehrmittel Sek I und II (Vertiefung in FD D II) • Fächerübergreifendes Arbeiten /Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden können... • kennen die Bildungswirksamkeit des Faches Deutsch • erweitern und vertiefen ihr Fachwissen im Sinne des Berufsauftrags und des lebenslangen Lernens • kennen Kriterien und Verfahren zur Auswahl von relevanten Themen und Inhalten (Vertiefung FD D II) • können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen • können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln • kennen Unterrichtsformen, die konstruktive Lernprozesse fördern • können fachspezifische Medien und Informationsquellen effizient nutzen • können Geräte und Hilfsmittel im Unterricht fachgerecht einsetzen • können Unterricht an ausserschulischen Lernorten erfolgreich umsetzen • lernen Unterricht offen und experimentierfreudig anzugehen sowie didaktische Phantasie spielen zu lassen (Vertiefung FD D II)
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Nach persönlicher Absprache wird ein individueller Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	Lektionen: 3 pro Vorlesungswoche (siehe Stundenplan und Studienkalender) Blocktage: 2 ganztägige (Siehe Studienkalender)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn mind. 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (s. Allgemeine Richtlinien).
Leistungsnachweis	Mehrteiliger Leistungsnachweis (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul) Leistungsnachweise im Herbstsemester • Arbeit in den Sitzungen Aktive Mitarbeit während der Sitzungen • Fallstudie (Abgabe KW2) Schriftliche Reflexion einer vorliegenden Lektionsplanung unter Anwendung professioneller fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Planungs- und Analyseinstrumente. • Ergänzendes fachdidaktisches Literatur- oder Medienstudium (Abgabe KW 2) Es werden (mind. zwei) aktuelle Artikel, Auszüge aus einschlägigen fachdidaktischen Werken, Medientools o.ä. selbst ausgewählt, die nicht in anderen Lehrveranstaltungen bearbeitet wurden. Diese werden reflektierend gelesen und die daraus gezogenen Erkenntnisse in Form einer aussagekräftigen Zusammenfassung schriftlich festgehalten. Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, evtl. zusätzliche Leistungen gemäss Absprache/Lernvertrag
Literatur	• Handouts, Bibliographie • Pflichtlektüre (s. Dokumentation FD D; Abgabe im Modul)

Modul: Professionsentwicklung

Nr.	2947.00.E.04.310
Bezeichnung	Professionsentwicklung
Leitung	Peter Heiniger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Durchführungsform	• BUA Kurse • genaue Termine gemäss Studiengalender
Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit dem persönlichen Professionsverständnis • Kennenlernen eines Modells für die Professionsentwicklung • Klärung der Beiträge von Ausbildung, Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personalentwicklung für die persönliche Professionsentwicklung und für die Professionsentwicklung eines Kollegiums • Formulierung persönlicher Professionsentwicklungsziele • Nutzung der Module des Studiengangs Sekundarstufe II zur persönlichen Professionalisierung • Dokumentation der persönlichen Professionsentwicklung anhand eines Portfolios • Reflexive Entwicklungsunterstützung im Rahmen von Coachings • Förderung der Professionalisierung durch Fallarbeit (Situationsbeurteilungen und Entwicklung von Handlungsvarianten) • Förderung der Professionalisierung durch Unterstützung der Praktikumsvorbereitung
Zielsetzung	Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ... • ... ihr eigenes Professionsverständnis formulieren und dieses in Beziehung zum Modell der Professionsentwicklung stellen • ... ihre persönliche Kompetenzentwicklung sowie Formen der Kooperation in ihrer Bedeutung für die Professionalisierung einordnen • ... ihr professionelles Entwicklungsniveau realistisch einschätzen, persönlichen Entwicklungsbedarf erkennen und die persönliche Professionsentwicklung selber steuern • ... Fallsituationen professionell einschätzen, situationsangemessene Handlungsoptionen entwickeln und wirkungsorientierte pädagogische Entscheidungen treffen
Lernarrangement	• In der ersten Kompaktwoche werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, eine erste Selbsteinschätzung vorgenommen und individuelle Ziele für die persönliche Professionsentwicklung formuliert. • Im Rahmen der Coaching-Wochenenden werden die Teilnehmenden auf ihrem Lernprozess individuell begleitet • Im Rahmen der zweiten Kompaktwoche wird einerseits an Fallbeispielen gearbeitet. Andererseits haben Teilnehmende, die vor einem Praktikum stehen, die Möglichkeit, bedarfsbezogene Unterstützung anzufragen. • Am Ende des Studienjahres führt jede(r) Teilnehmende mit der Kursleitung ein individuell vereinbartes Schlussgespräch durch (Besprechung des Portfolios, persönliche Fortschritte, aktueller Professionsentwicklungsstand)
Präsenzregelung	Für Angemeldete gilt in den Kompaktkursen eine Präsenzpflcht von 100%. Coaching-Termine und Schlussgespräche werden individuell vereinbart.
Leistungsnachweis	Je nach Wahl Angebotsvariante (gem. Legende Mehrjahresstundenplan)
Literatur	Skript und Reader werden im Kurs abgegeben
Sonstiges	Der Kurs steht Studierenden des Studiengangs Sek II und Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen

Modul: Professionsentwicklung

Nr.	2948.00.E.04.310
Bezeichnung	Professionsentwicklung
Leitung	Peter Heiniger
Credits	10

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Durchführungsform	• BUA Kurse • genaue Termine gemäss Studiengalender
Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit dem persönlichen Professionsverständnis • Kennenlernen eines Modells für die Professionsentwicklung • Klärung der Beiträge von Ausbildung, Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personalentwicklung für die persönliche Professionsentwicklung und für die Professionsentwicklung eines Kollegiums • Formulierung persönlicher Professionsentwicklungsziele • Nutzung der Module des Studiengangs Sekundarstufe II zur persönlichen Professionalisierung • Dokumentation der persönlichen Professionsentwicklung anhand eines Portfolios • Reflexive Entwicklungsunterstützung im Rahmen von Coachings • Förderung der Professionalisierung durch Fallarbeit (Situationsbeurteilungen und Entwicklung von Handlungsvarianten) • Förderung der Professionalisierung durch Unterstützung der Praktikumsvorbereitung
Zielsetzung	Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ... • ... ihr eigenes Professionsverständnis formulieren und dieses in Beziehung zum Modell der Professionsentwicklung stellen • ... ihre persönliche Kompetenzentwicklung sowie Formen der Kooperation in ihrer Bedeutung für die Professionalisierung einordnen • ... ihr professionelles Entwicklungsniveau realistisch einschätzen, persönlichen Entwicklungsbedarf erkennen und die persönliche Professionsentwicklung selber steuern • ... Fallsituationen professionell einschätzen, situationsangemessene Handlungsoptionen entwickeln und wirkungsorientierte pädagogische Entscheidungen treffen
Lernarrangement	• In der ersten Kompaktwoche werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, eine erste Selbsteinschätzung vorgenommen und individuelle Ziele für die persönliche Professionsentwicklung formuliert. • Im Rahmen der Coaching-Wochenenden werden die Teilnehmenden auf ihrem Lernprozess individuell begleitet • Im Rahmen der zweiten Kompaktwoche wird einerseits an Fallbeispielen gearbeitet. Andererseits haben Teilnehmende, die vor einem Praktikum stehen, die Möglichkeit, bedarfsbezogene Unterstützung anzufragen. • Am Ende des Studienjahres führt jede(r) Teilnehmende mit der Kursleitung ein individuell vereinbartes Schlussgespräch durch (Besprechung des Portfolios, persönliche Fortschritte, aktueller Professionsentwicklungsstand)
Präsenzregelung	Für Angemeldete gilt in den Kompaktkursen eine Präsenzpflcht von 100%. Coaching-Termine und Schlussgespräche werden individuell vereinbart.
Leistungsnachweis	• Kriterienbasiertes Portfolio (auf der Basis des im Kurs vermittelten Professionsentwicklungsmodells) • Selbsteinschätzung der persönlichen Professionsentwicklung am Anfang und am Ende des Studienjahres • Schlussgespräch zum Portfolio und zu den Selbsteinschätzungen der persönlichen Professionsentwicklung
Literatur	Skript und Reader werden im Kurs abgegeben
Sonstiges	Der Kurs steht Studierenden des Studiengangs Sek II und Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen

Modul: Professionsentwicklung

Nr.	3058.00.E.04.310
Bezeichnung	Professionsentwicklung
Leitung	Peter Heiniger

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2021

Durchführungsform	• BUA Kurse • genaue Termine gemäss Studiengalender
Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit dem persönlichen Professionsverständnis • Kennenlernen eines Modells für die Professionsentwicklung • Klärung der Beiträge von Ausbildung, Weiterbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personalentwicklung für die persönliche Professionsentwicklung und für die Professionsentwicklung eines Kollegiums • Formulierung persönlicher Professionsentwicklungsziele • Nutzung der Module des Studiengangs Sekundarstufe II zur persönlichen Professionalisierung • Dokumentation der persönlichen Professionsentwicklung anhand eines Portfolios • Reflexive Entwicklungsunterstützung im Rahmen von Coachings • Förderung der Professionalisierung durch Fallarbeit (Situationsbeurteilungen und Entwicklung von Handlungsvarianten) • Förderung der Professionalisierung durch Unterstützung der Praktikumsvorbereitung
Zielsetzung	Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ... • ... ihr eigenes Professionsverständnis formulieren und dieses in Beziehung zum Modell der Professionsentwicklung stellen • ... ihre persönliche Kompetenzentwicklung sowie Formen der Kooperation in ihrer Bedeutung für die Professionalisierung einordnen • ... ihr professionelles Entwicklungsniveau realistisch einschätzen, persönlichen Entwicklungsbedarf erkennen und die persönliche Professionsentwicklung selber steuern • ... Fallsituationen professionell einschätzen, situationsangemessene Handlungsoptionen entwickeln und wirkungsorientierte pädagogische Entscheidungen treffen
Lernarrangement	• In der ersten Kompaktwoche werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet, eine erste Selbsteinschätzung vorgenommen und individuelle Ziele für die persönliche Professionsentwicklung formuliert. • Im Rahmen der Coaching-Wochenenden werden die Teilnehmenden auf ihrem Lernprozess individuell begleitet • Im Rahmen der zweiten Kompaktwoche wird einerseits an Fallbeispielen gearbeitet. Andererseits haben Teilnehmende, die vor einem Praktikum stehen, die Möglichkeit, bedarfsbezogene Unterstützung anzufragen. • Am Ende des Studienjahres führt jede(r) Teilnehmende mit der Kursleitung ein individuell vereinbartes Schlussgespräch durch (Besprechung des Portfolios, persönliche Fortschritte, aktueller Professionsentwicklungsstand)
Präsenzregelung	Für Angemeldete gilt in den Kompaktkursen eine Präsenzpflcht von 100%. Coaching-Termine und Schlussgespräche werden individuell vereinbart.
Leistungsnachweis	Je nach Wahl Angebotsvariante (gem. Legende Mehrjahresstundenplan)
Literatur	Skript und Reader werden im Kurs abgegeben
Sonstiges	Der Kurs steht Studierenden des Studiengangs Sek II und Studierenden des Lehramts der Universität Konstanz offen
